05/20
Bergsteiger

154 Seiten!

Spektakuläre Freikletter-Bilder von Heinz Zak

Bergsteiger

6.50 € | A 7.15 € | CH 10.90 sFr | I 8.30 € | LU 7.20 € | F 7.20 € | SK 9.10 €

WEIL WIR DIE BERGE LIEBEN

90 JAHRE Bergsteiger

Die Jubiläumsausgabe

Traumhafte Touren

Top-Alpinisten über ihre Lieblingsgipfel

Jubiläums-Extras

- **90 Jahre Passion**
  Die größten Bergabenteuer
- **Topfgucker**
  Hüttenküche im Zeitraffer
- **Leben für die Berge**
  Das Beste aus 4000 Touren
- **Messner exklusiv**
  Hat der Alpinismus Zukunft?
- **Allgäuer Hotspot**
  Mindelheimer Hütte wird 100

Alpe Adria
Transalp vom Glockner bis ans Mittelmeer

Ruhpolding
Wandern und Schlemmen in den Chiemgauer Alpen

SALEWA

RELIABLE COMFORT TECHNOLOGY

/

MOUNTAIN TRAINER GTX

#SALEWA3000

Besteige mit der SALEWA Community die über 700 Dreitausender Österreichs.

Mehr zu #SALEWA3000 unter:

WWW.SALEWA.COM/DE-AT/SALEWA3000

Corona trifft uns alle, auch Bergsteigen ist derzeit nicht anzuraten. Für Seele und Körper empfehle ich Yoga für Bergsteiger. Auf den Seiten 136–140 gibt's Anleitungen von Profis. Ihr Michael Ruhland, Chefredakteur

In Tagen wie diesen

▶ **An diesem frühlingshaften Tag**, da ich diese Zeilen schreibe, steht die Welt Kopf. Grenzen innerhalb Europas sind für den Normal-Reisenden geschlossen, Bayern ruft den Notstand aus. Eigentlich wollte ich einen feierlichen Ton anschlagen, denn dieses Heft ist dem **90. Geburtstag des *Bergsteiger* gewidmet.** Nur: Nach feiern ist mir nicht zumute, und es ist angesichts der realen Gefahr, die vom Coronavirus ausgeht, aktuell auch niemandem anzuraten. Anfangs dachten wir in der Redaktion des *Bergsteiger*, dass gerade die Weite der Berge als Rückzugsraum die richtige Antwort sein könnte, dem ganzen Schlamassel zu entgehen. Mitnichten.

Der Coverentwurf, den Sie hier links in klein sehen, wäre insofern das falsche Signal gewesen. Zu sehr wäre unser Geburtstag im Mittelpunkt gestanden. Trotz alledem dürfen wir stolz darauf sein, dass **der *Bergsteiger* als ältestes kommerzielles Bergsport-Magazin der Welt** mit frischen Ideen in die zehnte Dekade geht. Wir blicken mit Zuversicht nach vorne, verschließen aber die Augen nicht vor der Vergangenheit. In den 1930er-Jahren publizierte beispielsweise der Antisemit Eduard Pichl, ein Wiener Alpinist, Artikel im Magazin. Die Nazis missbrauchten das Bergsteigen für ihre Propagandazwecke. Die **Geschichte vom Geburtsjahr 1930 angefangen bis heute lesen Sie auf den Seiten 34–45**. Spannend auch das bewegte Bergsteiger-Leben eines unserer ältesten Lesers, Wolfgang Rauschel (80), der aus seinen mehr als 4000 Touren berichtet (S. 52–55).

Unser Topthema haben wir von langer Hand vorbereitet (siehe dazu »Blick hinter die Kulissen«, S. 42/43). Denn Top-Alpinisten sind oft nicht leicht zu erreichen. **Neun Profis haben uns ihre ganz persönlichen Lieblingsgipfel in ihrer jeweiligen Heimat verraten** – vom Karlsruher Grat im Schwarzwald (Ralf Dujmovits) bis hin zum Kleinen Watzmann in den Berchtesgadener Alpen (Ines Papert). Touren, die man sich für die Zeit vornehmen kann, in denen auch Bergsteigen wieder ungehindert möglich sein wird. Das Wichtigste: Bleiben Sie gesund! Wünscht Ihnen

Cover: Drei Zinnen, Dolomiten, im Abendlicht Foto: Manfred Kostner

Fotos: privat; Cover-Entwurf: Ulrike Huber

UNTERWEGS

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein amtierender Minister für ein Special-Interest-Magazin Zeit nimmt. Chefredakteur Michael Ruhland war insofern erfreut, dass der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber zu Themen wie Riedberger Horn, Über-Erschließung und Alpenschutz Rede und Antwort stand. Und zwar mit klaren Worten (S. 92–97).

++++++++++++++

Dass Nepal nicht nur die höchsten Gipfel der Welt hat, sondern auch ein großes Tiefland im Süden, das wusste der Himalaya-Kenner Folkert Lenz. Dass es aber auch einen faszinierenden »kalten« Dschungel in den Bergen gibt, das hat er erst bei seinem Trip zum Mera Peak (6476 m) gelernt (S. 108–115).

++++++++++++++

Unsere Redakteurin Petra Rapp kraxelte letzten Sommer auf den Spuren ihres verstorbenen Vaters im Wilden Kaiser. Dass sie jemals auf dem Gipfel der Fleischbank stehen würde, hätte sie vorher nie gedacht. Möglich machte dies ein neues Angebot der Kitzbüheler Bergführer für bergerfahrene Kletterneulinge (S. 120 –126).

20| LIEBLINGSBERG

9 Top-Alpinisten verraten uns ihre Heimat-Touren.

Sollte aufgrund der aktuellen Situation das Heft nicht an den üblichen Verkaufsstellen ausliegen, können Sie es auch online bestellen unter: **www.verlagshaus24.de**

Topthema

20 Unsere Liebsten

Sie haben die Berge dieser Welt erklommen — und doch finden sich ihre Lieblingstouren daheim. Neun Top-Alpinisten verraten Ihnen, auf welchen Bergen sie besonders gerne unterwegs sind.

Die Themen der Titelseite sind rot hervorgehoben.

Touren & Regionen

56 Zwischen Himmel und Hölle

Unterwegs am Gottesacker-Plateau im Kleinwalsertal

60 Zen und die Kunst des Wanderns

Berge und Meer erwandert man auf dem Alpe-Adria-Trail.

68 Grüße vom Bizeps

Großglocknerblicke bietet der Blauspitz-Klettersteig in Kals.

84 *Bike & Hike:* Lago Maggiore

Über geschichtsträchtige Pfade mit dem Fahrrad oder zu Fuß

108 Dschungel trifft Gletscher

Eine Tour auf den höchsten Trekking-Gipfel Nepals

116 *Hüttenzauber:* Mindelheimer Hütte

In den Allgäuer Alpen trifft Tradition auf Moderne.

120 Pioniergeist

Fleischbank, Totenkirchl und Co. für Kletter-Neulinge

150 *Perfektes Bergwochenende:* Ruhpolding

48 Stunden Bergerlebnis in den Chiemgauer Alpen

92 | **Interview** mit Thorsten Glauber

»No limits darf es in den Bergen nicht geben«

12 Tourenkarten zum Mitnehmen

- Benediktenwand
- Hochstaufen
- Delagoturm
- Rinnenspitze
- Arnspitzen
- Hochfelln
- Thaneller
- Kleiner Watzmann
- Widderstein
- Blauspitz
- Monte Zeda
- Hörndlwand

Fotos: S. Kothner/Montafon Tourismus GmbH, F. Gerdl/Kärnten Werbung, F. Lenz, C. Schreiber, P. Rapp, privat

Wissen & Personen

19 *Schlüsselbilder*: Matterhorn (NEUE SERIE)
Ein Bild, das um die Welt ging, und seine Geschichte

32 Reinhold Messner: Der PR-Alpinismus
Gastbeitrag der Bergsteiger-Legende über den Alpinismus von heute

34 90 Jahre *Bergsteiger*
Großer Jubiläums-Sonderteil zum 90. Geburtstag u.a. mit Höhepunkten aus neun Jahrzehnten *Bergsteiger*, Bergsteigergerichten im Wandel der Zeit und einem unserer ältesten Leser im Porträt

72 Behext vom Berg
Essay: Philosoph Jens Badura über die »Faszination Berg«

74 Alternativ & alpin
Hier wohnt man abseits der Norm: drei Orte für »Aussteiger«

82 *Erste Hilfe:* Wunden und Medikamente
Was Ersthelfer im Ernstfall dürfen – und was nicht.

92 *Interview:* Thorsten Glauber
Der bayerische Umweltminister bekennt sich klar zum Alpenplan.

144 Neue Route: »Hommage an verlorene Freunde«
Stephan Siegrist berichtet exklusiv von seiner Patagonien-Expedition.

Service & Events

128 Ausrüstungsberater: Alles für den Sommer
Wir präsentieren die Produkthighlights der kommenden Saison.

136 Yoga für Bergsteiger
Auch am Berg verhilft Yoga zu innerer Balance.

Fixpunkte

6 Bergbilder
14 Bergszene
66 Medien
88 Tourismusnews
141 Markt
142 Härtetest
152 Klemmers Keile
153 Ausstieg
154 Ausblick & Impressum

AM PULS DES FREIKLETTERNS

Seit Mitte der 1980er-Jahre dokumentiert der Tiroler Heinz Zak viele der weltweit bedeutendsten Meilensteine der Freiklettergeschichte mit seiner Kamera. Viele der besten Kletterer schenkten Heinz — selbst Kletterpionier in Österreich — das Vertrauen, sie bei ihren spektakulärsten Aktionen zu fotografieren. Sein Buch »Rockstars« gilt noch heute als Standardwerk zum Thema Freiklettern. Das Foto von Wolfgang Güllich (rechts) bei der Free-Solo-Begehung der Kultroute »Separate Reality« hat weltweit Generationen von Kletterern nachhaltig beeinflusst. Ebenso die Fotos am El Capitan von Lynn Hill in der »Nose« und Alexander Huber in der »Salathè«.

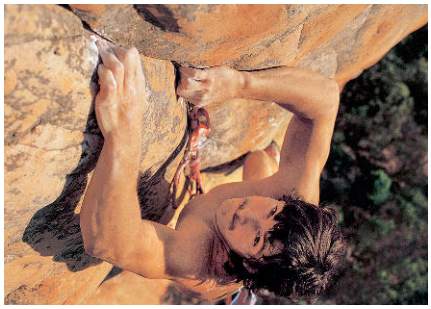
Heinz Zak Foto: Mariya Nesterovska

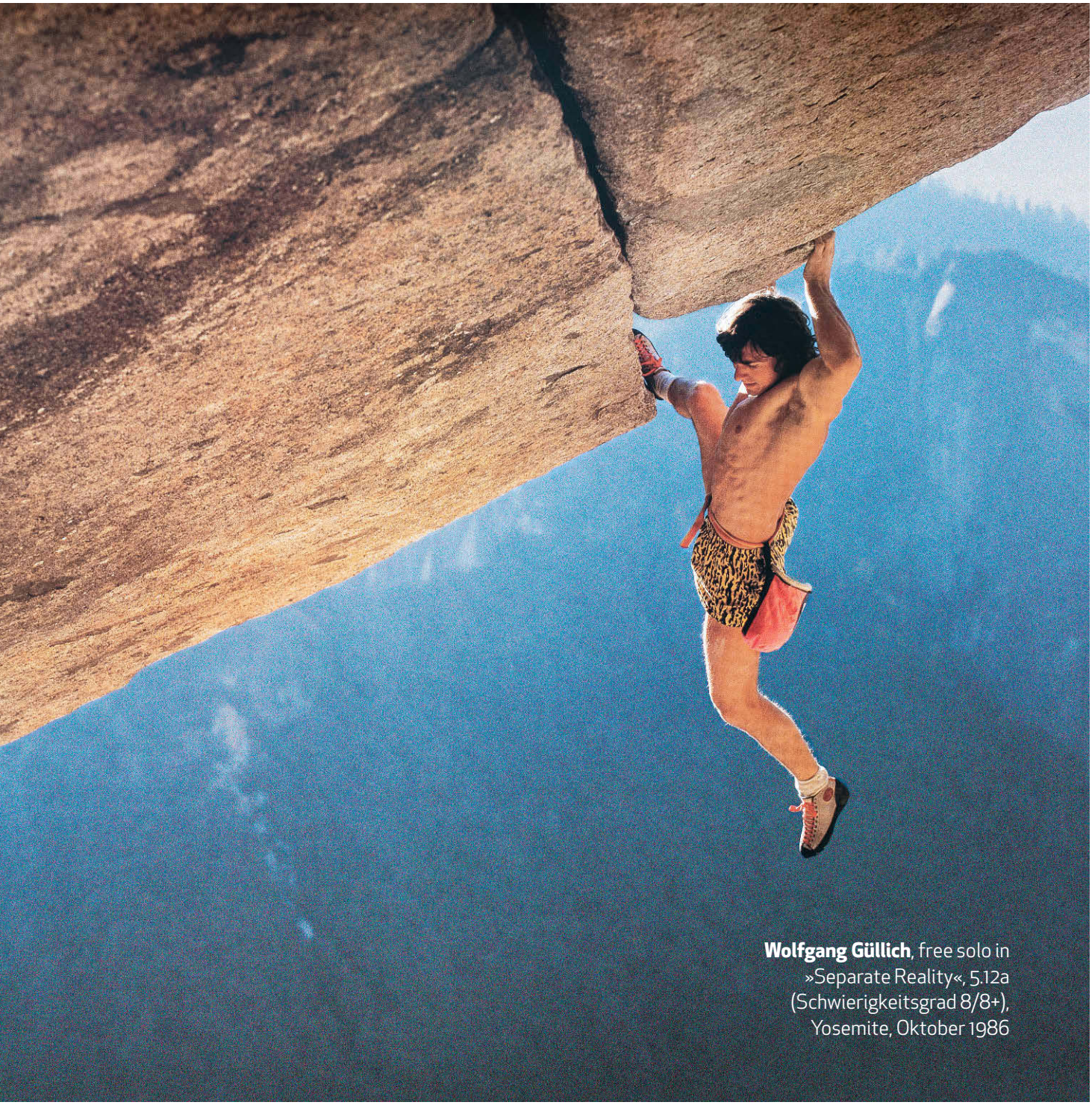
Tommy Caldwell, Erstbegeher der härtesten Mehrseillängenroute der Welt, der »Dawn Wall«, wurde auch durch die Bilder von Heinz Zak inspiriert, ins Yosemite zu fahren. Auch Adam Ondra, der aktuell erfolgreichste Sportkletterer der Welt, sah als Siebenjähriger das Bild Güllichs in der Route »Punks in the Gym« (unten links). Güllich schaut auf dem Bild sehr konzentriert und angespannt, Adam Ondra aber meinte: »Wolfgang schaut so glücklich aus. Ich möchte auch unbedingt ein Profikletterer werden.«

Auf den folgenden Seiten erläutert Zak seine legendären Freikletterbilder exklusiv für den *Bergsteiger*. ◀

Die andere Wirklichkeit

Sechs Monate vor der Durchsteigung der »Separate Reality« fragte mich Wolfgang, ob ich ihn ins Yosemite begleiten möchte. Sein Traum war, dieses sechs Meter ausladende Rissdach free solo zu klettern. Ich wollte natürlich unbedingt dabei sein und nahm dafür ein Jahr unbezahlten Urlaub. Nachdem Wolfgang das Dach gut einstudiert und elfmal mit Seil durchstiegen hatte, klebte ich am Tag





Wolfgang Güllich, free solo in »Separate Reality«, 5.12a (Schwierigkeitsgrad 8/8+), Yosemite, Oktober 1986

X mit zittrigen Händen direkt im Dachwinkel in meiner Fotoposition. Wolfgang war ziemlich angespannt, als er direkt an mir vorbei zunächst hastig ins Dach kletterte. Plötzlich erfasste mich ein beklemmendes Gefühl: Mein Freund hing nur wenige Meter von mir entfernt, ohne Seilsicherung in einem horizontalen Riss, unter ihm 200 Meter Luft bis in den Talboden. Der geringste Fehler, und er wäre nicht mehr da. Je weiter Wolfgang an die Kante kletterte, desto sicherer und ruhiger wurde er. Mit schweißnassen Händen fotografierte ich mit zwei Kameras gleichzeitig – ich wollte keinesfalls einen Fehler machen. Es gab damals ja keine hilfreiche Kontrolle am Display, ob das Bild auch richtig belichtet war! Mit einem Schrei der Erleichterung schwang sich Wolfgang dann über die Dachkante. Die Nachricht über seine Begehung und später meine Bilder gingen rund um die Welt. 19 Jahre später gelang mir selbst die zweite Free-Solo-Begehung der Route.

◀ **Wolfgang Güllich**, »Punks in the Gym« (8b+/10+), und beim Posen in Australien

It goes, boys!

Die Amerikanerin Lynn Hill hatte 1993 etwas schier Unvorstellbares geschafft: Sie durchstieg als erster Mensch den El Capitan an der »Nose« – mit die berühmteste Kletterroute der Welt – im freien Kletterstil. Für viele die Jahrhundertleis-

Lynn Hill, 1. Rotpunktbegehung der »Nose« am El Capitan, 33 Seillängen, 1000 Meter, Schwierigkeitsgrad 10/10+

tung im Klettersport. Die Werbung in den Magazinen fiel ziemlich pointiert aus: »It goes, boys«, war eine klare Ansage. Ein Jahr später toppte Lynn ihre eigene Begehung, indem sie alle Seillängen innerhalb 24 Stunden rotpunkt kletterte. Dieses Klettergenie bei seiner Begehung fotografieren zu können, war eine besondere Freude und Herausforderung.

Startschuss einer Revolution

Eigentlich war es verrückt: Am Tag, an dem Alexander Huber mit mir als Sicherungspartner in die »Salathè« einsteigen wollte, um die Route rotpunkt zu versuchen, half er mir noch am Vormittag, um den Erstbegeher von »Separate Reality«, Ron Kauk, in seiner Route zu sichern, damit ich die Fotos machen konnte. Erst danach stiegen wir in die »Salathè« ein. Alexander kletterte jede Seillänge rotpunkt und ich stieg mit unserem Proviant, Bier, Wasser und Biwakzeug hinterher. Er schaffte die erste Rotpunktbegehung.

Danach wollten wir die bestmöglichen Fotos machen. Nach unserer ersten Fotosession, bei der wir uns von oben in die extrem ausgesetzte Wand hineingeseilt hatten, meinte Alexander: »Und Heinz, bist du zufrieden? Hast du die Bilder?« Ich war mir nicht sicher, und Alexander meinte trocken: »Dann gemma hoid no amoi eini!« Die Bilder gingen um die Welt, es folgten ca. 20 Titelbilder und Fotostrecken in allen Klettermagazinen.

Alexander Huber, 1. Rotpunktbegehung der »Salathè«, Schwierigkeitsgrad 10, El Capitan,1995 ▼